

Sperrfrist: 23. Februar 2026, 13:30 Uhr

Datum:
23. Februar 2026
Unser Zeichen:
CB

Mitteilungen zur Kreistagssitzung am 23. Februar 2026

- Es gilt das gesprochene Wort -

INHALT

Landrat Braun informiert:	2
1 Zusammenfassung DigitalPakt 2.0	2
2 Aufstellung über die Projekte und Kosten die zwischen den Kreistagssitzungen im Kreisausschuss vorgelegt wurden:	4
3 Bericht aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung:	4
4 Rückblick 2025/Ausblick 2026	5
Erster Kreisbeigeordneter Inderthal informiert:	11
5 Kennzahlen aus den Fachbereichen 2 und 3	11
6 Aktuelle Lagebewertung Afrikanische Schweinepest (ASP).....	18
Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Neuburger-Hees informiert:	19
7 Schwerpunktthemen des Jahres 2025	19
8 Sachstandsbericht Kreisjugendvertretung	20

Landrat Braun informiert:

1 Zusammenfassung DigitalPakt 2.0

Bund und Länder haben sich zum 18.12.2025 auf den Digitalpakt 2.0 verständigt.

5 Milliarden Euro bundesweit hälftig finanziert durch Bund und Länder

Bundeszuschuss größtenteils aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“

Der Digitalpakt 2.0 besteht aus vier unterschiedlichen Papieren:

1. Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes

- Förderzeitraum beginnt rückwirkend ab dem 01.01.2025
- Förderzeitraum endet je nach Maßnahme zum 31.12.2032 oder 2033
- Fördervolumen von Bund und Land Handlungsstrang I - 2,75 Milliarden €
- Fördervolumen für Hessen (Bund 158.348.565,00 €, Land 37.040.600,00 €)
- Fördervolumen wird nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt

2. Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Digitalpakt 2.0

- Handlungsstrang I: Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur
- Handlungsstrang II: Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Handlungsstrang III: Bund-Länder-Initiative Digitales Lehren und Lernen (Fortbildung der Lehrkräfte steht im Mittelpunkt)

3. Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern „Digitales Lehren und Lernen als Handlungsstrang III

- Bund und Länder arbeiten im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten zusammen
- Bund -Forschungsförderung zur evidenzbasierten Lehrkräftebildung
- Land -Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehrkräftebildung und schulische Praxis

4. Ländererklärung zur digitalen Schul- und Unterrichtsabwicklung in Handlungsstrang II

- Die Länder agieren in eigener Zuständigkeit.
- Digitalen Schul- und Unterrichtsentwicklung

5. Förderbereiche gemäß Verwaltungsvereinbarung

5.1 Flächendeckende Ausstattung der Schulen mit digitaler Bildungsinfrastruktur:

5.1.1 Schwerpunkt Technik:

- Digitale Vernetzung in Schulgebäuden, Schulserver
- Schulische WLAN Infrastruktur
- Digitale Ausstattung in unterrichtlich genutzten Räumen mit Anzeige- und Interaktionsgeräten, digitale Arbeitsgeräte

5.1.2 Schwerpunkt Bildungsinhalte:

- Didaktische Anwendungen
- unterrichtlich genutzte Software
- digitale Bildungsinhalte und -medien
- Werkzeuge zur Erstellung professioneller Online-Lehr und Lernangebote (Moodle, Canvas, Kahoot (Quiztool), Mentimeter, Digitale Whiteboards etc.
- Systeme zur Mediendistribution (Streaming Plattformen, Rundfunk, Medienhäuser, E-Learning Plattformen)

5.1.3 Mobile Endgeräte

5.1.4 IT-Administration

5.2 Investitionen oder damit unmittelbar verbundene befristete Ausgaben in zentrale digital Infrastrukturen - Systemische Maßnahmen – Cluster 2 (regionale, landesweite oder länderübergreifende Maßnahmen)

5.2.1 Zentrale digitale Infrastrukturen

- Insbesondere Lernplattformen, pädagogische Kommunikations- und Arbeitsplattformen, Portale, Landesserver, zentrale Cloudangebote
- Infrastrukturen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften
- Infrastrukturen für die Bereitstellung von digitalen Bildungsmedien
- Länderübergreifender Austausch von Unterrichtsmaterialien und IT-Systemen

5.2.2 Service- und Beratung

- Strategische administrative Unterstützung in Verbindung mit Investitionsmaßnahmen durch Beratung – Projekt-, Anforderungs-, Provider-, und Changemanagement
- Dokumentation – Ausarbeitung und Verfügbarmachung von Musterlösungen

Die Schulträger können erst dann Förderanträge stellen, wenn die Länder entsprechende Richtlinien erlassen haben. Die Verfahren im DigitalPakt 2.0 und deren Umsetzung obliegen den Ländern.

2 Aufstellung über die Projekte und Kosten die zwischen den Kreistagssitzungen im Kreisausschuss vorgelegt wurden:

Lfd. Nr.	Nr.	Schule/Liegenschaft	Ort	Projekt	Gewerk	KA-Sitzung	Betrag Brutto
1	Keine KA-Vorlagen eingereicht					17.12.2025	
2	2143	Grundschule am Siegbach	35768 Siegbach-Eisemroth		Vergabe und Lieferung, Installation und Inbetriebnahme einer Deckenstrahlheizung mit integrierter LED-Beleuchtung für bzw. in der Turnhalle	14.01.2026	249.852,65 €
3	2475	Gewerbliche Schulen	35683 Dillenburg	Umbau und Erweiterung 2. BA	Auftragserteilung der Möblierung des Aula Bereiches	14.01.2026	133.708,64 €
4	Bericht freie und öffentliche Vergaben 2024 wurde vorgebracht					14.01.2026	
5	Bericht Schulschwimmen wurde vorgebracht					28.01.2026	
6	Energiebericht 2025 wurde vorgebracht					28.01.2026	
7	2268	Johann-Heinrich-Alsted-Schule	35756 Mittenaar-Bicken	Sanierung „Neugestaltung oberer Schulhof“	Vergabe der Außenanlagenarbeiten	11.02.2026	307.809,32 €
						Summe	3.683.347,15 €

3 Bericht aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung:

28.01.2026 Vertragsunterzeichnung Gigabitausbau Nord: Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis startet der geförderte Ausbau des Gigabitnetzes mit rund 16.000 Anschlüssen. Den Zuschlag erhielt die GlasfaserPlus GmbH nach einem europaweiten Vergabeverfahren.

Im Rahmen des Projekts ergibt sich eine Wirtschaftlichkeitslücke von rund 68 Millionen Euro. Von Seiten des Bundes fließt eine Förderung von 50 Prozent und von Seiten des Landes eine Förderung von 40 Prozent in die Kostendeckung ein. Die restlichen 10 % trägt die beteiligte Kommune gemeinsam mit dem Landkreis. Dadurch wird der Ausbau auch in bislang unterversorgten Gebieten ermöglicht, in denen ein rein privatwirtschaftlicher Ausbau nicht wirtschaftlich wäre. Ein kostenloser Hausanschluss ist im Förderprogramm enthalten, die Anbieterwahl bleibt frei.

Zwölf Kommunen im nördlichen Kreisgebiet profitieren unmittelbar vom Ausbau. Ziel ist es, bis 2030 eine flächendeckende Glasfaserversorgung im gesamten Kreis zu erreichen.

12.02.2026 Kick-off Gewerbeflächenatlas Lahn-Dill: Wenn Unternehmen wachsen, sich neu ansiedeln, eine Existenz gründen oder einen Standort verlagern möchten, benötigen sie passende Flächen und Immobilien – möglichst in räumlicher Nähe und mit guter Perspektive für die weitere Entwicklung. Um diesen Bedarf künftig systematischer zu erfassen und gezielt zu steuern, stellt die Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises eine neue Verwaltungsdienstleistung bereit: den Gewerbeflächenatlas.

Das digitale Angebot wurde gemeinsam mit der Handwerkskammer Wiesbaden, der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill sowie der IHK Lahn-Dill entwickelt. Unternehmen können ihren Flächen- oder Immobilienbedarf künftig unkompliziert online melden. Die Wirtschaftsförderung fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle, bündelt die Anfragen, verschafft sich einen Überblick über die Nachfrage im Kreisgebiet und leitet die Gesuche gezielt an die jeweils angegebenen Kommunen weiter.

Freitickets W3+ Fair für Abgeordnete des Kreistages: Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit über die Wirtschaftsförderung Freitickets für die W3+ Fair am 18. + 19. März 2026 in der Buderus Arena zu beziehen. Die Abgeordneten werden kurz nach der Kreistagssitzung die Einladung über das Kreistagsbüro erhalten.

4 Rückblick 2025/Ausblick 2026

Fachdienst	10.1 Büro des Landrats
Der Vollzug des Jahres 2025	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kommunalaufsicht</u>: 69 Beschwerden und Dienstaufsichtsbeschwerden und sonstigen Anfragen • <u>Finanzaufsicht</u>: 43 Haushalts- und Wirtschaftspläne und 7 Nachtrags- haushalts- und Wirtschaftspläne zeitnah genehmigt • befristete Projektarbeit „Arbeitsgelegenheiten nach §5 AsylbLG“ • Fortführung der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Haushalt und Haushalts- sicherung“ der Bürgermeisterkreisversammlung. <p>Aus der intensivierten, verbindlichen und partnerschaftlichen Zusammenar- beit auf Augenhöhe mit der Bürgermeisterkreisversammlung sind diverse Positionspapiere als Ausfluss dieser Zusammenarbeit entstanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1-2025 „Wir kennen unsere Zahlen“ (Zensus 22/ Umsetzung Grundsteuerreform/ Haushaltslage • 5/6-2025 „Weg mit den Sonderfördertöpfen“ • 6/7-2025 Positionspapier „Digitalisierung/ Entbürokratisierung“ • 9-2025 Positionspapier „kommunale Leistungsfähigkeit und Finanzpla- nungserlass 2026“ • 10-2025 Gemeinsame Forderung „ASP-Billigkeitsrichtlinie“ • 11-2025 Angebot der solidarischen Zusammenarbeit bei der Bekämp- fung des ASP • 12-2025 Praxisbeispiele zum Positionspapier „Sondertöpfe“
Wie konnte der Vollzug des Haus- halts gestaltet wer- den?	Im Vollzug des Haushalts 2025 konnten gegenüber den Planansätzen Ein- sparungen realisiert werden, die im Rahmen der unterjährigen Berichterstat- tung der Abteilung 12 als Beiträge zur Haushaltskonsolidierung angeboten wurden. Die Planansätze bei den Sachausgaben wurden vom Haushalt 2025 zum Haushalt 2026 entsprechend reduziert.
Risiken für 2026	Die strukturelle Schieflage der kommunalen Haushalte führt zu einem inten- sivierten Beratungs- und Prüfbedarf im Rahmen der Genehmigung der Haus- halte der Städte und Gemeinden (22+ Nachträge) und Verbände (10 + Nach- träge) und der Wirtschaftspläne der Eigentriebe (11 + Nachträge).

Abteilung	11 Personal, Organisation und Technik
Der Vollzug des Jahres 2025	<p>Die Arbeit in der Abteilung 11 war im Jahr 2025 geprägt von der Initiierung weitreichender Veränderungsprozesse. Etablierte Strukturen und Prozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) wurden analysiert und hinsichtlich Effizienz und Wirksamkeit neu ausgerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der nachhaltigen Erhöhung der Resilienz unserer Verwaltung. Ziel war es, die Handlungs- und Steuerungsfähigkeit unserer Organisation auch unter Krisenbedingungen dauerhaft sicherzustellen und unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Störungen systematisch zu stärken. Zur Professionalisierung des Krisenmanagements wurde der Verwaltungstab personell verstärkt und strukturell weiterentwickelt. Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen sowie eine groß angelegte Stabsübung konnte der Reifegrad in der Einsatzfähigkeit, Entscheidungsstruktur und internen Koordination deutlich erhöht werden. Damit wurde die Grundlage für ein vorausschauendes, abgestimmtes und reaktionsschnelles Verwaltungshandeln in Ausnahmesituationen geschaffen.</p> <p>Parallel dazu haben wir Maßnahmen zur Erhöhung der Informations- und Cybersicherheit umgesetzt. Ziel war es, die Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit unserer Systeme zu sichern und Risiken im digitalen Raum frühzeitig zu erkennen sowie wirksam zu minimieren. Auf diese Weise leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Betriebsfähigkeit und zum Schutz sensibler Daten unserer Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Insgesamt konnten wir damit einen wichtigen Schritt hin zu einer robusten, lernfähigen und krisenfesten Verwaltungsorganisation erreichen.</p>
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Entgelt- und Besoldungserhöhung (inkl. Folgekosten) von 2,4 Mio. Euro - Personalkostenkonsolidierung von rd. 1,7 Mio. Euro - Stellenkonsolidierung von rd. 16 VzÄ; - Einhaltung des Konsolidierungsziels: Einsparung von 2 % der geplanten Sachkosten
Risiken für 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Personalgewinnung: Demografischer Wandel und Fachkräftemangel - Stellenwirtschaft zwischen Konsolidierung und Transformationsprojekten

Abteilung	13 Rechtsabteilung
Der Vollzug des Jahres 2025	<p>Die Aufgaben der Rechtsabteilung zeichnen sich nach wie vor durch eine sehr breite Themenvielfalt aus. Durch den Wechsel im Hauptamtlichen Kreisausschuss ergaben sich vermehrt Fragen zu rechtlichen Grundlagen. Darüber steigt die „Wehrhaftigkeit“ der Bürger, gestützt durch KI-Einsatz. Die Bürger nutzen KI zunehmend, um ohne rechtsanwaltliche Hilfe Rechtsbehelfe einzulegen.</p>
Besonderheiten	<p>Zum 1.7.2025 wurden neue Rechtsgebiete aus Abt. 15 (insbesondere Ausländerrecht, Kfz-Zulassung, Führerscheinwesen, Gewerbeamt, etc.) sowie Veterinärwesen der Abt. 13 zur Rechtsberatung und -betreuung übertragen.</p>
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<p>Die Aufgabenerledigung erfolgte im Rahmen des Haushaltsplanes.</p>
Risiken für 2026	./.

Abteilung	14 Revision																																	
Der Vollzug des Jahres 2025	<p>In der Externen Prüfung (Fachdienst 14.1) wurden im Berichtsjahr insgesamt 17 Jahresabschlüsse geprüft und bei 5 Kommunen mit den Prüfungen begonnen. Daneben wurden insgesamt 89 Prüfungen zur Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Kassenwirtschaft (Zahlungsverkehr) durchgeführt.</p> <p>Die Interne Revision (Fachdienst 14.2) prüfte im Jahr 2025 insgesamt 2 Jahresabschlüsse; mit der Prüfung des Abschlusses 2023 des Kommunale Jobcenters wurde im September 2025 begonnen. Daneben wurden Verwendungsnachweisprüfungen (ca. 45), Kassenprüfungen sowie zeitlich intensive Fach-/Geschäftsprüfungen beim Lahn-Dill-Kreis und dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill vorgenommen.</p> <p>Die Technische Revision und Vergabeprüfung (Fachdienst 14.3) prüft für den Fachdienst 14.1 (Externe Prüfung) im Rahmen der <u>Abschlussprüfung</u> ausgewählte Anlagenzugänge mit den zugehörigen Auftragsvergaben.</p> <p>Für den Fachdienst 14.2 (Interne Revision) wurden/werden vorbereitend zur Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Lahn-Dill-Kreises geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau Theodor-Heuss-Schule, 35578 Wetzlar • Außenanlage Neubau Theodor-Heuss-Schule, 35578 Wetzlar • Eichendorffschule Wetzlar, Grundhafte Erneuerung Turnhalle 																																	
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<table border="1" data-bbox="480 949 1378 1216"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">2025</th> </tr> <tr> <th>Vorläuf. Ist (Stand: 12.02.2026)</th> <th>Plan/Ansatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gebührenaufkommen (Umsatz)</td> <td>339.995,94 €</td> <td>379.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Jahresergebnis Abt. 14</td> <td>-951.038,64</td> <td>-1.248.466,32 €</td> </tr> <tr> <td>Gebührenaufkommen (Umsatz)</td> <td>339.995,94</td> <td>379.000,00</td> </tr> <tr> <td>Stellen lt. Stellenplan (Vollzeitäquivalente)</td> <td></td> <td>20,00</td> </tr> <tr> <td>davon am 01.09.25 tatsächlich besetzt:</td> <td>17,61</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Während die Gebührenerträge weitgehend die geplante Höhe erreichten, liegt das Jahresergebnis (Zuschuss) etwas besser als erwartet.</p>							2025		Vorläuf. Ist (Stand: 12.02.2026)	Plan/Ansatz	Gebührenaufkommen (Umsatz)	339.995,94 €	379.000,00 €	Jahresergebnis Abt. 14	-951.038,64	-1.248.466,32 €	Gebührenaufkommen (Umsatz)	339.995,94	379.000,00	Stellen lt. Stellenplan (Vollzeitäquivalente)		20,00	davon am 01.09.25 tatsächlich besetzt:	17,61									
	2025																																	
	Vorläuf. Ist (Stand: 12.02.2026)	Plan/Ansatz																																
Gebührenaufkommen (Umsatz)	339.995,94 €	379.000,00 €																																
Jahresergebnis Abt. 14	-951.038,64	-1.248.466,32 €																																
Gebührenaufkommen (Umsatz)	339.995,94	379.000,00																																
Stellen lt. Stellenplan (Vollzeitäquivalente)		20,00																																
davon am 01.09.25 tatsächlich besetzt:	17,61																																	
Risiken für 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Durch personelle Vakanzen (eine Teamleitung) und Einarbeitung von Nachwuchsprüfern (ab 09/2025) ergeben sich vorübergehend geringere Prüfungskapazitäten und Gebührenerlöse. • Am 31.12.2025 bestand noch ein <u>Prüfungsrückstand in der externen Abschlussprüfung von 47 Jahresabschlüssen</u>, insgesamt 121 fällige Abschlüsse lagen der Prüfung noch nicht vollständig bzw. prüfungsbereit vor. Es besteht daher mittelfristig eine erhebliche Aufarbeitungslast. <table border="1" data-bbox="480 1588 1321 1850"> <thead> <tr> <th>Lfd. Nr.</th> <th>Körperschaft</th> <th>Aufgestellt, aber 14 noch nicht als prüfungsbereit gemeldet</th> <th>Prüfbereitschaft gemeldet, noch nicht abschl. überprüft oder noch nicht gegeben</th> <th>in Prüfung</th> <th>Aufstell.-rückstand ¹⁾</th> <th>Prüfungsrückstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>a) Städte und Gemeinden</td> <td>64</td> <td>26</td> <td>6</td> <td>32</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td></td> <td>b) Verbände</td> <td>19</td> <td>12</td> <td>5</td> <td>20</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>83</td> <td>38</td> <td>11</td> <td>52</td> <td>47</td> </tr> </tbody> </table>						Lfd. Nr.	Körperschaft	Aufgestellt, aber 14 noch nicht als prüfungsbereit gemeldet	Prüfbereitschaft gemeldet, noch nicht abschl. überprüft oder noch nicht gegeben	in Prüfung	Aufstell.-rückstand ¹⁾	Prüfungsrückstand		a) Städte und Gemeinden	64	26	6	32	26		b) Verbände	19	12	5	20	21			83	38	11	52	47
Lfd. Nr.	Körperschaft	Aufgestellt, aber 14 noch nicht als prüfungsbereit gemeldet	Prüfbereitschaft gemeldet, noch nicht abschl. überprüft oder noch nicht gegeben	in Prüfung	Aufstell.-rückstand ¹⁾	Prüfungsrückstand																												
	a) Städte und Gemeinden	64	26	6	32	26																												
	b) Verbände	19	12	5	20	21																												
		83	38	11	52	47																												

Abteilung	15 Kreisordnungsbehörden, Verkehr
Der Vollzug des Jahres 2025	<p>15.2: Einführung offener Sprechstunde in der Führerscheinstelle</p> <p>15.5: Einführung von Bedienung von Kunden ohne Termin zusätzlich zum Terminsystem in der Zulassungsstelle, Einführung eines neuen Fachverfahrens</p>
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<p>15.2: Öff.-rechtl. Leistungsentgelte in GebOSt geregelt, Gebührenerhöhung ist nicht möglich – aber Einnahmenezuwachs durch Steigerung der Kennzahlen</p> <p>15.3: Mehreinnahmen im Bereich ö-r. Leistungsentgelte von ca. 92.000 Euro durch performante Arbeitsabläufe in den ersten drei Quartalen (mehr Bußgeldverfahren und schnellere Bearbeitung von Titeln), danach leicht rückläufig durch vakante Stellen</p> <p>15.4: Der Haushaltsvollzug konnte, wie in den Vorjahren, eingehalten werden und bei den Aufwendungen konnten Einsparungen erzielt werden, so dass der FD 15.4 das HH-Jahr 2025 mit einem positiven Ergebnis im Ansatz/Ist-Vergleich abschließen konnte.</p> <p>15.5: Die geplanten Erträge konnten um ca. 585.000 € übertroffen werden. Zudem ergaben sich Einsparungen bei den geplanten Aufwendungen von ca. 127.000 € (hauptsächl. Personalaufwendungen), sodass mit einer positiven Abweichung von ca. 712.000 € abgeschlossen wurde.</p>
Risiken für 2026	<p>15.4: Im Kreisstraßenbau ist immer mit unvorhergesehenen Gefahren zu rechnen, so dass unterjährig Sofortmaßnahme zu ergreifen sind. Aktuelles Beispiel ist das Brückenbauwerk an K 64 UF DB Sinn / Fleisbach.</p>

Abteilung	22 Brandschutz, Rettungsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz
Der Vollzug des Jahres 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Eigener Notarzt in Wache Herborn“ - Projekt „KatRetter“ - Voraushelfersystem Mittenaar - Führungskräfteausbildung Stab und Feuerwehren - Umbau Kats-Stabsraum - Großübung „Kaldera“ in Wetzlar und Hüttenberg - Stabsrahmenübung am 08.11.2025 - Projekt „Einheitliche Stabssoftware“ - Einsatzlage „Demonstration in Gießen“
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Einsparungen nicht immer möglich, da Pflichtaufgaben - Investitionen von 2025 auf 2027 verschoben
Risiken für 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Preissteigerungen bei Investitionen

Abteilung	34 Schulabteilung
Der Vollzug des Jahres 2025	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familienklassen Die Umsetzung durch das Bildungsbüro des seit über zehn Jahren bestehenden Kooperationsprojekts „Familienklasse“ mit dem Albert Schweitzer Kinderdorf hat sich auch im Jahr 2025 weiterhin positiv entwickelt und auch auf ministerialer Ebene durch Herrn Kultusminister Schwarz sehr positive Resonanz erfahren. Zwischenzeitlich konnten alle Grundschulstandorte des Lahn-Dill-Kreises an einen der 15 Verbundstandorte angekoppelt werden, damit <u>alle</u> Schüler/innen mit unterschiedlichen Schwierigkeiten im Schulalltag diesen wieder angemessen bewältigen können. 2. DigitalPakt (1.0) In 2025 konnten die letzten Anschaffungen aus dem DigitalPakt 1.0 umgesetzt und an den Schulen vor Ort installiert werden. Überwiegend wurden digitale Anzeigergeräte und mobile Endgeräte – (Notebooks für Berufsschulen) sowie Access Points angeschafft. 3. Schulentwicklungsplanung (SEP) Der Bereich der Schulentwicklungsplanung wird derzeit von der Darstellung des Status quo noch stärker in Richtung eines zentralen Steuerungsinstruments der Bildungsverwaltung entwickelt. Erste Entwicklungen konnten bereits angestoßen werden. So wird künftig auf doppelte Datenerhebungen von Land und Kreis verzichtet und vorhandene Fachanwendungen (Eigenentwicklung IT-Service) Schulen, werden um Funktionen der Schulentwicklungsplanung erweitert. 4. Berufsorientierung / Schule Plus Der Lahn-Dill-Kreis hat bereits 2025 begonnen sein Engagement im Bereich der Berufsorientierung u. dem Projekt SchulePlus zu intensivieren und baut dieses auch 2026 noch weiter aus. Über das Bildungsbüro wird die Qualitätsentwicklung bestehender Berufsorientierungsmaßnahmen vorangetrieben. Exemplarisch wird die Implementierung von SchulePlus an allen interessierten Schulen unterstützt und begleitet. Ziel ist es, jungen Menschen positive Zukunftsperspektiven in der Region zu ermöglichen und dem heimischen Fachkräftemangel zu begegnen. 5. Das Kreisarchiv hat im Jahre 2025 zusammen mit dem Fachdienst Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen der Digitalisierungsbemühungen wichtige Weichen zur Etablierung einer digitalen Archivierung gestellt. 6. Im Bereich des Ganztages laufen die Vorbereitungen zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter auf Hochtouren. 7. Im Rahmen der Berufsorientierung der Förderschulen konnten im Medienzentrum 2025 u. a. Bewerbungsvideos im Filmstudio aufgezeichnet werden. Auch die Bereitstellung von Avataren für kranke SuS aus Inklusionsmitteln konnte 2025 ff. einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe leisten.
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<ul style="list-style-type: none"> - pflichtige u. vertragliche Leistungen konnten vollständig erfüllt werden - Einsparmöglichkeiten wurden genutzt (z. B. Streichung Zuschuss Zentrum f. Mathematik, Zuschuss Schülerfirma Budenbergschule, Einstellung Zuschuss MINT-EC; Reduzierung im Vollzug bei den geplanten Mehraufwänden der Träger (2 Mio.€), - 2025er Mittel werden investiv insbesondere bei wichtigen IT-Beschaffungen (Sicherheit u. Betrieb) bereits temporär verwendet;
Risiken für 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Einsparmöglichkeiten für 2026 bei der Planung genutzt - Verspätete Umsetzung des DigitalPakts 2.0 durch Land Hessen führt zu Investitionsstau bei Ersatzbeschaffungen von digitalen Anzeigergeräten

Abteilung	35 Bau -und Immobilienmanagement
Der Vollzug des Jahres 2025	<p>Durch die Hinzunahme weiterer Liegenschaften war das Jahr 2025 organisatorisch von Veränderungen geprägt. Inhaltlich ließen sich die Neugewonnenen Liegenschaften nach kurzem Ruckeln problemlos in das Aufgabefeld der Abteilung 35 integrieren. Hinzugekommen sind das Förderprogramm Ganztage und das Startchancenprogramm. In diesen Programmen wurden und werden, im vorherigen Austausch mit den jeweiligen Schulleitungen, investive Maßnahmen mit einem Gesamtmaßnahmenvolumen von über 30 Mio. Euro entwickelt.</p> <p>Grundsätzliche Herausforderung eines jeden Haushaltsjahres: die gleichen Leistungen kosten mehr Geld als in Vorjahren. Preisanpassungen durch Lohnkostensteigerungen im Bereich der baulichen Dienstleistungen, Wartungen, Reinigung, Sicherheit. Hier wird sowohl mit der Betriebsoptimierung technischer Anlagen, aber auch mit der Anpassung und Kündigung von Verträgen gegengearbeitet.</p>
Besonderheiten	<p>Die Bauabteilung Schulen heißt seit dem 1. Mai 2025 Bau- und Immobilienmanagement und übernahm zu den Schulbauten sämtliche Verwaltungsliegenschaften (20) und Gemeinschaftsunterkünfte für geflüchtete Menschen (12) in ihr Gebäudeportfolio. Zum 1. Januar 2026 kamen die Tagessatzunterkünfte für geflüchtete Menschen hinzu (etwa 140), sodass sich die Gesamtzahl der durch die Abteilung zu betreuende Gebäude auf etwas weniger als 550 beziffern lässt.</p> <p>Der technische Bereich wurde zum 1.5.2025 als Fachdienst Energiemanagement neu strukturiert.</p> <p>Öffentliche Vergaben inklusive eines VZÄ sind an das Finanz- und Rechnungswesen (Vergabestelle) abgegeben worden.</p>
Wie konnte der Vollzug des Haushalts gestaltet werden?	<p>Insbesondere im Bereich der baulichen Unterhaltung von Schulgebäuden wurde restriktiv vorgegangen. Erstens aufgrund dessen, weil man für den Bereich der baulichen Instandhaltung im Zuge des Anpassungsbeschlusses 2025 2 Mio. Euro an Budget „zurückgegeben“ hat und zweitens aufgrund einer bis in die Jahresmitte andauernde vorläufige Haushaltsführung. Eine besondere Herausforderung war in diesem Zusammenhang die Kommunikation mit den Schulleitungen.</p>
Risiken für 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnkostensteigerung im Dienstleistungssektor - hohe Energiepreise, steigender CO2-Preis, kühle Witterung Anfang 2026 - Bestehende vertraglichen Verpflichtungen - Neubewertung zum Umgang mit Prüfpflichten (z.B. DGUV V4)

Erster Kreisbeigeordneter Inderthal informiert:

5 Kennzahlen aus den Fachbereichen 2 und 3

Abteilung 12 – Finanz- und Rechnungswesen

FD 12.0 Beteiligungscontrolling		
Der LDK verfügt über Eigenbetriebe, Eigengesellschaften sowie privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Beteiligungen.		
Bilanzsumme aller Beteiligungen	17.093.064.276 €	
Kapitalanteil des Kreises	45.423.790 €	
FD 12.1 Kreiskasse		
Anzahl neuer Vollstreckungsersuchen	18.301	
Forderungshöhe insgesamt	10.384.799 €	
Von den 18.301 Fällen wurden 11.309 mit einem Volumen von durch Zahlung erledigt (inkl. Zwangsversteigerungen). Für die Abwicklung dieses Volumens wurden Zahlungseingänge auf die Vollstreckung verbucht.	6.105.719 € 34.483	(=58,79 %)
FD 12.2 Finanzbuchhaltung		
Gesamterträge	auf 52.000	Ertragsbuchungen verteilt
Gesamtaufwendungen	rd. 80.000	Rechnungen und Auszahlungen
FD 12.4 Zentrale Vergabe- und Submissionsstelle		
Vergaben	134 davon national 83 EU-Verfahren 51	Der Auftragswert der erteilten Aufträge betrug für alle Verfahren insges. 20,2 Mio. €

Fachdienst 20.1 – Sport, Kultur und Ehrenamt

Sport			Volumen
Jugendsportförderung	251	Vereine (26.381 Kinder)	152.022 €
Intensivmaßnahmen	30		132.500 €
Sonstige Förderungen	27		51.263 €
Sporthallennutzung (Interne Leistungsverrechnung)	76.051,80 Std.	334 Vereine (Nutzer)	1.835.736.60 €
		Gesamt:	2.171.521,06 €

Kennzahlen Abt. 21 – Gesundheit

FD 21.1 Amtsärztliche Gutachten		
Gesamtzahl der Gutachten	624	
FD 21.2 Infektionsschutz und Umweltmedizin		
Überwachung von Schwimm- und Badebeckenanlagen sowie Badeseen	43	
Überwachung von Wasserversorgungsanlagen	135	
Anzahl der Überwachungen von Einrichtungen nach §§ 23 und 36 IfSG	143	
Anzahl der Beanstandungen	143	
Anzahl meldepflichtiger Infektionskrankheiten	3.444	
Anzahl Umgebungsuntersuchungen	117	
Anzahl Gesundheitsuntersuch. n. § 62 AsylG	78	
Anzahl der Maserimpfungen	231	
Anzahl der Begutachtungen n. § 27 RettDGV	97	
Anzahl der Meldungen nach § 20 Abs. 10 IfSG (Masernschutz)	405	
<i>Nicht im HHPl. verankerte, zusätzliche Arbeitsbereiche</i>		
Belehrung nach § 43 IfSG	2.309	
Ausbrüche in Einrichtungen (Krankenhaus, Pflegeheim, Kita usw.)	314	
Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz	12	
Stellungnahme zu Bauanträgen und Bauleitplanungen	18	
FD 21.3 Kinder- und Jugendgesundheit		
Schuleingangsuntersuchungen	2.592	
FD 21.4 Sozialpsychiatrischer Dienst		
Anzahl der Kriseninterventionen/Unterbringungen	160	
Anzahl der Sozialpsychiatrischen Beratungen	1.200	
Anzahl der Gefährdungsbeurteilungen initiiert durch die Polizei	22	

FD 21.5 Zahnärztlicher Dienst		
Reihenuntersuchungen/zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen in Kitas und Schulen	1.649	Kinder
Gruppenprophylaxe in Grund- und weiterführenden Schulen	12.011	Schüler/innen
Eltern-Risiko-Gespräche	63	
FD 21.6 Betreuungsbehörde		
Auftragseingänge	1.527	
Sozialberichte und Stellungnahmen (an Betreuungsgerichte oder im Rahmen von Amtshilfeersuchen)	ca. 1.700	
Anzahl der Beratungen bzgl. Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht etc.	ca. 2.600	
Vorführung zur richterlichen Anhörung/ fachärztlicher Begutachtung und/oder Zuführung zur Unterbringung (Zwangsmaßn.)	40	
Eignungsprüfung potentieller ehrenamtlicher Betreuer gem. § 21 BtOG	189	
Neu registrierte Berufsbetreuer (abgeschlossene Registrierungsverfahren)	5	
Noch laufende Registrierungsverfahren zum Berufsbetreuer (ohne vorgeh. Neuregistrierungen)	10	
Prüfung Nachweispflicht der registrierten Berufsbetreuer (Stammbehörde LDK)	ca. 190	
FD 21.7 Verwaltung Gesundheit		
Bußgeldverfahren	186	
Bearbeitung Leichenschauscheine	3.129	

Kennzahlen Abt. 23 - Bauaufsicht

FD 23.1 Bauordnung, Denkmal- und Immissionsschutz		
Gesamtsumme der lfd. bauordnungsrechtlichen Verfahren (=repressive bauaufsichtliche Verfahren der Gefahrenabwehr) zum Stichtag 31.12.2025	996	
Denkmalschutzrechtliche Verfahren	438	Fördermittel für das Hj. 2025 = 58.200 €
Immissionsschutzrechtliche Verfahren	274	
Schornsteinfegerrechtliche Verfahren	342	

FD 23.2 Bautechnik		
Bauanträge (Gesamtsumme)	735	Davon 114 Einfamilienhäuser 33 Mehrfamilienhäuser 7 Wohn- und Geschäftshäuser 111 Sonderbauten Die <i>restlichen Fallzahlen</i> beziehen sich auf die übrigen Bauvorhaben, wie Um-, Anbauten, Nutzungsänderungen, sonstige Nichtwohngebäude etc.
Der Anteil des Wohnungsbaus entspricht ca. 20 % der Bauanträge!		
Freistellungsverfahren (FS)	109	
Bauvoranfragen (VA)	46	
Wiederkehrende Prüfungen (WP)	157	

Kennzahlen Abt. 24 – Abt. für den ländlichen Raum

FD 24.1 Landwirtschaft und Forsten		
Direktzahlungen Ausgleichszulagen für benachbarte Gebiete, Ökologischer Landbau und vielfältige Kulturen		
Anzahl Förderanträge	8.050	
Bewilligte und ausgezahlte Fördermittel	31 Mio. €	
FD 24.2 Landschaftspflege, Investitionsförderung und Grundstücksverkehr		
<i>HALM H.2 Arten- und Biotopschutz im Offenland und einzelbetriebliche Förderprojekte</i>		
Anzahl Förderanträge	388	HALM 377 EFP 11
Bewilligte Fördermittel	676.160 €	HALM 150.000 € EFP 526.160 €
Ausgezahlte Fördermittel	390.000 €	HALM 320.000 € EFP 70.000 €
<i>Grundstücksverkehr</i>		
Anzahl der Genehmigungsanträge	1.545	
Erteilte Genehmigungsbescheide	840	
Zeugnisbescheide	647	
Ausübung Vorkaufsrecht	6	
<i>Landpachtverkehr</i>		
Anzahl der Anzeigen	24	

FD 24.3		
Dorf- und Regionalentwicklung		
Investive Förderung der Dorf- und Regionalentwicklung		
Anzahl Förderanträge	110	
Bewilligte Fördermittel	3,3 Mio. €	kommunal 870.000 € privat 680.000 € Regionalentwicklung 1,75 Mio. €
Auszuzahlende Fördermittel	3,25 Mio. €	darin 330.000 € Mittelübertragung nach 2026

Kennzahlen Abt. 25 – Veterinärwesen und Verbraucherschutz

FD 25.1 Tierschutz		
Anzahl Plankontrollen	25	
Anzahl Anlasskontrollen	562	
Begünstigte Verwaltungsakte Erlaubnisse (Zucht – Handel)	37	
Tierschutzanzeigen	786	
Tierwegnahmen	2.268	davon z. B. 14 Pferde und 104 Rinder
FD 25.2 Tiergesundheit		
Anzahl Plankontrollen	17	
Überprüfung tiergesundheitsrechtlicher Vorgaben in registrierten Nutztierbeständen	445	
Begünstigte Verwaltungsakte Verbringung von Tieren	234	
Kadaver-Bergungen		
Afrikanische Schweinepest (ASP)	76	Die Bergung erfolgte nach Kadaversuchen durch das Land. In <u>keinem</u> Kadaver konnte ASP nachgewiesen werden.
Vogelgrippe	16	
FD 25.3 Lebensmittel		
Anzahl Plankontrollen	1.242	
Anzahl Anlasskontrollen	347	
Anzahl Planproben	407	
Anzahl außerplanmäßige Proben	68	
Anzahl der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen		
Anzahl der Trichinenuntersuchungen	24.190	
Bußgeldverfahren (> 500 €)	29	

Kennzahlen Abt. 26 – Umwelt, Natur und Wasser

FD 26.1 Natur und Umwelt		
Zulassungsverfahren	396	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigungen • naturschutzrechtliche Ausnahmen • naturschutzrechtliche Befreiungen • Pflegemaßnahmen v. Naturdenkmälern
Ordnungsrechtliche Verfahren	177	Hierunter fallen z. B. Verfahren, die einen rechtswidrigen Umstand im Außenbereich (illegale Eingriffe) oder Verstöße gegen den Artenschutz beinhalten sowie Ordnungswidrigkeitsverfahren.
Beteiligungsverfahren	235	Verfahrensführung liegt nicht bei unserer Behörde, allerdings wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme unsererseits abgegeben.
FD 26.2 Wasser- und Bodenschutz		
Zulassungsverfahren	119	<ul style="list-style-type: none"> • Befreiungen und Zustimmungen aus dem Bereich Erdwärme • Entnahmen aus und Einleitungen in Gewässer • Kommunales Abwasser • Brunnen • Baumaßnahmen an Gewässern, in Gewässerrandstreifen und in Überschwemmungsgebieten
Ordnungsrechtliche Verfahren	3.256	<p>Verstöße gegen wasser- und bodenschutzrechtliche Vorschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> • allein im Tankanlagenüberwachungsbereich wurden ca. 3.000 Verfahren geführt
Beteiligungsverfahren	343	Verfahrensführung liegt nicht bei unserer Behörde, allerdings wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme unsererseits abgegeben.

Kennzahlen Abt. 32 – Kinder- und Jugendhilfe

Unbegleitete minderjährige Ausländer	6.225.595 €	
Beratung und Schutz bei KWG (§ 42 SGB VIII)	1.402.858 €	
Ambulante Hilfen	3.347.473 €	
Teil-/stationäre Hilfen	16.631.491 €	
Adoptions- und Pflegekinderdienst	4.616.624 €	
Unterhaltsvorschussleistungen	7.412.448 €	
Förderung in Tageseinrichtungen	447.516 €	
Förderung in Kindertagespflege	3.245.153 €	
Förderung von Angeboten im Sozialraum	797.745 €	Es wurden 14 Begegnungs- und Familienzentren sowie 16 Standorte Sozialarbeit an Schulen finanziert

Kennzahlen Abt. 41 – Soziales und Integration

Hilfe zum Lebensunterhalt	3.858.432,32 €	Transferaufwendungen (ohne sonstige soziale Erstattung)
	1.763.218,68 €	Sonstige soziale Erstattungen (Stadt Wetzlar)
Grundsicherung im Alter und Erwerbsminder.	23.093.212,92 €	Transferaufwendungen (ohne...)
	14.321.640,08 €	Sonst. soz. Erstatt. (Stadt Wetzlar)
Krankenhilfeleistungen	6.595.366,00 €	Transferaufwendungen
Hilfe für Pflegebedürftige	11.986.415,09 €	Transferaufwendungen (ohne...)
	5.235.484,91 €	Sonst. soz. Erstatt. (Stadt Wetzlar)
Hilfen für Asylbewerber	8.201.862,00 €	Transferaufwendungen
Hilfen zur Teilhabe am Leben i.d. Gemeinschaft SGB IX	15.819.790,64 €	Transferaufwendungen (ohne...)
	5.111.796,36 €	Sonst. soz. Erstatt. (Stadt Wetzlar)
Leistungen für Bildung und Teilhabe § 34 SGB XII	17.034,00 €	Transferaufwendungen
Bildung und Teilhabe BKGG	1.153.827,00 €	-,-
Bildung und Teilhabe AsylBLG	95.332,00 €	-,-
Ambulante Eingliederungshilfen	7.926.529,00	-,-

6 Aktuelle Lagebewertung Afrikanische Schweinepest (ASP)

Verschärfung der Gefährdungslage für den Lahn-Dill-Kreis durch neue Funde in NRW

Aktuelle Lageentwicklung (NRW-Grenzraum)

In den vergangenen zwei Wochen hat sich die epidemiologische Situation in Nordrhein-Westfalen signifikant verschärft. Die bisherigen Schutzvorkehrungen (Umfriedungen) konnten ein Übergreifen der Seuche nicht verhindern:

- Durchbruch der Barrieren: Es wurden zwei neue ASP-Fälle außerhalb der bestehenden Restriktionszonen in NRW bestätigt.
- Fundorte: Ein Tier wurde im Rahmen der behördlichen Fallwildsuche entdeckt, ein weiteres durch die Initiative der örtlichen Jägerschaft.
- Distanz zum Kreisgebiet: Der aktuell nächste Fundpunkt liegt lediglich 6 Kilometer von der hessischen Landesgrenze entfernt.

Unmittelbare Konsequenzen für Hessen

Aufgrund der räumlichen Nähe und der Mobilität des Schwarzwilds ist mit einer zeitnahen Ausweitung der Restriktionszonen Anfang nächster Woche auf hessisches Gebiet zu rechnen.

Betroffene Gebiete: Experten gehen davon aus, dass die neuen Funde die Ausweisung von Sperrzonen in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg sowie Marburg-Biedenkopf nach sich ziehen werden.

Lahn-Dill-Kreis: Da unser Landkreis unmittelbar südwestlich an die potenziellen neuen Sperrzonen angrenzt, erhöht sich das Risiko eines Eintrags erheblich. Der Kreis fungiert nun als direkte Pufferzone zur weiteren Ausbreitung.

Status der Präventionsmaßnahmen im Lahn-Dill-Kreis

Kadaver-Logistik: Der zentrale Kadaversammelpunkt (KaSaPu) in Haiger-Sechshelden ist einsatzbereit, um im Falle eines Fundes eine schnelle seuchensichere Entsorgung zu gewährleisten.

Monitoring: Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Jägerschaft zur intensivierten Fallwildsuche und Bestandsreduzierung wurde intensiviert.

Infrastruktur: Bestehende Schutzzäune an der Grenze zu NRW werden derzeit auf ihre Integrität geprüft und ggf. verstärkt.

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Neuburger-Hees informiert:

7 **Schwerpunktthemen des Jahres 2025**

Abteilung Kinder- und Jugendhilfe:

Im Bereich der Jugendhilfeplanung wurde in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Antrag „Präventionsketten“ beim Land Hessen gestellt. Hierdurch kann im Zeitraum 2026-2029 eine Personalstelle refinanziert werden. Im Fachdienst Soziale Hilfen wurde eine neue Rahmenvereinbarung zur Erbringung ambulanter Hilfen mit acht freien Trägern geschlossen. Im Fachdienst Beistandschaften und Vormundschaften wurden die Kernpunkte der Vormundschaftsreform 2023 durch das Einführen von Standards umgesetzt. Im Fachdienst Tagesbetreuung für Kinder gab es einen Leitungswechsel. Ein inhaltlicher Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit der Schulabteilung im Rahmen des Rechtsanspruchs für Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Es fanden Schulungen zum Schutzauftrag gem. § 8a SGB VIII statt sowie Fachberatungen zu Kindern mit herausforderndem Verhalten. Im Fachdienst Familie und Jugend wurde die Satzung für eine Kreisjugendvertretung erstellt, sowie ein Konzept für deren praktischen Umsetzung. Der Betrieb der Freizeiteinrichtungen Heisterberg und Tringenstein wurde wieder aufgenommen.

Abteilung Soziales und Integration

Die Abteilung 41 konnte nach dem Umzug in das neue A-Gebäude (Rundbau) mit allen Fachdiensten gemeinsam eine neue Arbeitsstruktur organisieren. Des Weiteren war die Einführung der neuen Fachsoftware LISSA ein Meilenstein. Im Bildungszentrum Pflege startete der verkürzte Generalistikkurs und stieß auf großes Interesse. Im Fachdienst Zuwanderung und Integration haben wir als eine der ersten Kommunen in Hessen die Bezahlkarte eingeführt. Das Unterkunftsmanagement wechselte zum Ende des Jahres in die Bauabteilung. Im Fachdienste Hilfe für pflegebedürftige Menschen konnte die Nachbarschaftshilfe (niederschwellige Unterstützung im Alltag, die über die Pflegekasse abgerechnet werden kann) gut implementiert werden. Der Fachdienst Sozialarbeit beschäftigte sich mit der Einführung eines neuen Prozesses zum Thema „Personen mit Gefährdungspotential/ hohem Betreuungsaufwand“, mit der Konzeptionierung und Umsetzung „Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG“ und mit Verlegungen von Leistungsempfängern aufgrund von Schließungen einiger Container-Gemeinschaftsunterkünfte. Das Sozialbüro in Wetzlar konnte im vergangenen Jahr eine steigende Nachfrage feststellen. Das Pendant in Dillenburg wurde am 15.08.2025 eröffnet. Hier konnten von August bis Dezember 2025 bereits 66 Beratungen durchgeführt werden. Im Bereich politische Bildung und Prävention (DEXT-Stelle, Demokratie-Leben) fanden verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen statt – u.a. zu den Themen „Haltung zeigen“, „Umgang mit KI“, „Linksextremismus“ und „Religionsfreiheit“. Im Rahmen von Demokratie-leben wurden zehn Projekte gefördert. Das Vielfaltszentrum WIR hatte im Jahr 2025 folgende Arbeitsschwerpunkte: Die Antragsstellung für das Hessische Förderprogramm MitSprache – Deutsch4U. Hier wird ab 2026 ein Angebot niedrigschwelliger Sprachkurse geschaffen. Die Integreat-App erreichte mit 23.000 Zugriffen einen Jahresrekord. Highlight des Jahres war die Verleihung des Integrationspreises mit Sozialministerin Heike Hofmann.

Kommunales Jobcenter Lahn-Dill

Das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill konnte im Jahr 2025 die jährlich mit dem HMSI vereinbarten Ziele vollständig erreichen.

Das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill hat seine Strategie 2030 formuliert. Hierin sind wichtige Orientierungspunkte für die organisatorische und strategische Weiterentwicklung enthalten. Die Schwerpunktsetzungen sind u.a. Verhinderung von Leistungsmissbrauch sowie die Themen Gesundheit und Digitalisierung.

Im Jahr 2025 wurden wichtige Meilensteine für die Digitalisierung im Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill erreicht. Es wurde ein Serviceportal (App) eingeführt, das zentraler Baustein der Kundenkommunikation ist. Die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer liegt bereits bei 30% (Einführung Mitte September!) und steigt stetig an. Die Rückmeldungen, auch des Sozialministeriums, zeigen, dass wir damit ein bundesweit beachtetes Leuchtturmprojekt haben.

GWAB mbH

Für alle Projekte gab es einen hohen Bedarf, daher konnten alle Angebote auch aufrechterhalten werden. Alle Anträge und Verlängerungen wurden bewilligt, neue Vereinbarungen wurden geschlossen. Das zeigt sich auch in der Stabilisierung der Teilnehmer-Auslastung. Der Aufsichtsrat hat die Entscheidung getroffen, den Neubau der Kochkiste in der Kapazität von 600-800 Schülern auf 2.000 zu erhöhen

8 Sachstandsbericht Kreisjugendvertretung

Die Satzung der Kreisjugendvertretung wurde vom Kreistag am 30.06.2025 beschlossen. Die Umsetzung ist aktuell durch Haushaltsauflagen angesichts der sehr angespannten Finanzlage eingeschränkt. In Rücksprachen des Verwaltungsvorstands mit dem Jugendamt wurde entschieden, dass es keine Kopplung der Wahl der Kreisjugendvertretung an die Kommunalwahl geben soll, und gemäß der Haushaltsauflagen des RP wurde der HH-Ansatz 2026 auf 25.000€ reduziert, sowie keine Personalaufstockung vorgenommen. Das Jahr 2026 soll als Vorbereitung der satzungsgemäßen Kreisjugendvertretung genutzt werden. Wir möchten hierbei die Jugendlichen direkt beteiligen, indem wir sie zur Mitwirkung bei der Vorbereitung der Rahmenbedingungen (u.a. der Wahlmodalitäten) und der inhaltlichen Ausgestaltung einladen. Dies soll innerhalb der Strukturen des Jugendbildungswerks stattfinden, und für alle interessierten Jugendlichen offen sein. In diesem Rahmen werden Veranstaltungen und Workshops stattfinden. Zudem soll ein Sprechergremium gewählt werden. Der Prozess wird durch Honorarkräfte begleitet und unterstützt. Die Finanzierung der Maßnahmen setzt sich aus den Haushaltsmitteln 2026 (25.000 €), aus regulären Mitteln des Jugendbildungswerks sowie aus Fördermitteln des HMSI-Jugendaktionsprogramms zusammen.